

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Verliebte Arien (1695)

1 Was wiltu Doris machen/
2 Brich deinen stoltzen geist;
3 Diß was du schönheit heist/
4 Sind blumen gleiche sachen/
5 Die unbeständig sind/
6 Und fliehen wie der wind.

7 Es wird auff deinen wangen
8 Nicht steter fröhling seyn.
9 Es weicht der sternen schein/
10 Als wie der blumen prangen.
11 Die zeit so alles bricht/
12 Schont auch des leibes nicht.

13 Was ist der schönheit glänzen/
14 Als ein geschwinder plitz?
15 Sein zubereiter sitz
16 Besteht in engen gränzen.
17 Kein fluß verrauscht so bald/
18 Als schönheit und gestalt.

19 Was heute purpur träget/
20 Und alabaster führt:
21 Was sich mit rosen ziert/
22 Wird morgen hingeleget/
23 Und ruhet ungeacht
24 In seiner todes nacht.

25 Nun Doris lerne kennen/
26 Was falscher hochmuth sey:
27 Bleib nicht alleine frey/
28 Laß deine jugend brennen/
29 Und laß der liebe glut

30 Durchwandern hertz und blut.

31 Gebrauche deine schätze/

32 Weil blut und blüte siegt.

33 Wann dich die zeit betriegt/

34 So trennet auch das netze/

35 So vormahls um dich hieng/

36 Und manche seele fieng.

37 So du dich selbst kanst lieben/

38 So nimm die warnung an/

39 Die ich dir itzt gethan.

40 Ich werde mich betrüben/

41 So diese rose stirbt/

42 Und ohne lust verdirbt.

(Textopus: Verliebte Arien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20462>)